

Jugendschutzkonzept des SC Holzhausen 1929 e.V.

Zielsetzung:

Der SC Holzhausen 1929 e.V. setzt sich für den Schutz und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen ein. Wir fördern eine respektvolle, sichere und integrative Umgebung im Sport.

1. Schutzmaßnahmen:

- **Verhaltenskodex:** Alle Trainer, Betreuer und Verantwortliche müssen sich verpflichten, einen Verhaltenskodex zu unterschreiben, der den respektvollen Umgang mit Kindern und Jugendlichen sicherstellt.
- **Erweitertes Führungszeugnis:** Alle Trainer und Betreuer müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, welches durch den Verein kostenlos beantragt werden kann, bevor sie ihre Tätigkeit aufnehmen.
- **Schulungen:** Informationen zu relevanten Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Kinderschutz werden allen Verantwortlichen weitergegeben. Die Teilnahme wird aktiv gefördert und vollständig vom Verein bezahlt.
- **Verantwortlichkeiten:** Ein Kinder- und Jugendschutzbeauftragter wird vom Verein benannt, der für die Umsetzung und Kontrolle des Kinderschutzkonzepts verantwortlich ist. Diese Person steht auch als Ansprechpartner für Verdachtsfälle zur Verfügung.

2. Prävention:

- **Sicherstellung einer sicheren Umgebung:** Alle Vereinsräume und Spielfelder werden regelmäßig auf ihre Sicherheit geprüft.
- **Zutrittsregelungen:** Kinder und Jugendliche dürfen nicht alleine auf das Gelände des Kunstrasens und haben keinen Zutritt zur Garage.
- **Aufsichtspflicht:** Bei Veranstaltungen, Trainings und Spielen ist immer ausreichend qualifiziertes Trainer- und Betreuerpersonal vor Ort, um Aufsichtspflichten zu gewährleisten.

3. Verdachtsfälle:

- **Handlungsanweisungen:** Im Fall eines Verdachts auf Missbrauch oder Gewalt gibt es klare, vertrauliche Verfahren zur Meldung und Bearbeitung.
- **Ansprechpartner: Simone Vlach** (simone.vlach@sc-holzhausen.de)
- **Vertraulichkeit und Schutz:** Alle Informationen werden mit höchster Vertraulichkeit behandelt, und die Privatsphäre der betroffenen Kinder wird gewahrt.

4. Zusammenarbeit mit Eltern:

- **Elternarbeit:** Regelmäßige Gespräche mit Eltern, Informationsveranstaltungen und die Einbindung der Eltern in den Vereinsalltag fördern eine enge Zusammenarbeit.
- **Elternvertretung:** In jeder Altersklasse wird ein Elternvertreter bestimmt, der als Ansprechpartner dient.

5. Integration und Gleichberechtigung:

- **Förderung von Integration:** Der Verein setzt sich aktiv für die Integration aller Kinder und Jugendlichen aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen ein.

- **Chancengleichheit:** Jedes Kind erhält die gleiche Möglichkeit zur Teilnahme, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Leistungsniveau.

6. Sensibilisierung der Vereinsmitglieder:

- **Aufklärungskampagnen:** Die Mitglieder des Vereins werden regelmäßig über die Bedeutung von Kinderschutzmaßnahmen aufgeklärt und in die Umsetzung des Konzepts eingebunden.

7. Kontrolle und Evaluation:

- **Jährliche Evaluation:** Das Jugendschutzkonzept wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst, um sicherzustellen, dass alle Schutzmaßnahmen effektiv umgesetzt werden.